



miva
transportiert hilfe



Der Kilometer-Rappen

Eine sinnvolle Spendenmöglichkeit

Zweckmässige Transportmittel sind in armen Ländern rar. Auf dem Land gehen die meisten Menschen zu Fuss zur Arbeit, in die Schule, zum Arzt oder zum Einkaufen. Bäuerinnen tragen schwere Waren auf dem Kopf zum Markt, und Verletzte erreichen das Krankenhaus nicht mehr rechtzeitig, weil eine adäquate Transportmöglichkeit fehlt.

Teilen Sie Ihre Mobilität

Für uns ist Mobilität selbstverständlich. Ihnen ist dies bewusst. Sie schätzen Ihre Bewegungsfreiheit - sei es für Ihren Arbeitsweg, Ihre Ferienreise oder Ihre Freizeitbeschäftigung. Möchten Sie Ihre Mobilität mit benachteiligten Menschen teilen?

Spenden Sie einen Rappen pro gefahrenen Kilometer und teilen Sie Ihre Mobilität zu Gunsten unserer Projekte. So können Menschen in den Armutsregionen ihre soziale und wirtschaftliche Situation vor Ort selbst verbessern.

Bestimmen Sie selbst, welche gefahrene Kilometer Sie als Grundlage verwenden wollen, beispielsweise die Fahrt in die Ferien oder die Anzahl zurückgelegter Kilometer pro Jahr.

Die Spende können Sie ganz einfach via unser online-Spendenformular auf **www.miva.ch** oder auf unser Spendenkonto einzahlen.

«Wir haben das Privileg, stets mobil sein zu können. Dieses Privileg möchte ich mit benachteiligten Menschen teilen». **Lukas**



miva
transportiert hilfe

miva

Postfach 351, 9501 Wil SG

Tel. 071 912 15 55, E-Mail info@miva.ch

Aktuelle Projekte finden Sie unter miva.ch

Spendenkonto CH58 0900 0000 9080 0000 0



Entwicklung durch Mobilität

miva bewegt mit wenig viel - seit 1932. Als eines der ältesten Hilfswerke der Schweiz hat miva schon unzähligen Menschen in armen Ländern mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln geholfen. Ob Ambulanz, Maultier, Geländewagen, Lastwagen, Motorrad, Schiff, Fahrrad oder Computer: Die Unterstützung von miva ist immer den lokalen Gegebenheiten und Bedürfnissen angepasst.



Ein Schulbus bringt Kinder und Erwachsene in die Schule.

In Guatemala ist das Bildungsniveau sehr tief, und die Bevölkerung leidet unter der Armut. Ein Ausbildungsprogramm ermöglicht den Zugang zur Alphabetisierung und zur Grundschulbildung. Gegenwärtig nehmen rund 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Ausbildungsangebot in Anspruch.

Alleinstehende Frauen haben in Kamerun ein hartes Leben: Um ihre Familien zu versorgen, schleppen sie täglich schwerste Lasten auf dem Kopf.

Die in Kamerun produzierten Schubkarren tragen dazu bei, dass die Frauen auf eine erhöhte Ernährungssicherheit und ein besseres Einkommen zählen können.



Mit einer Schubkarre hat das Schleppen ein Ende.